

Centrament Retard 371

Erstarrungsverzögerer



PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Verzögerung des Erstarrens
- Verlängerung der Verarbeitungszeit
- Frei von korrosionsfördernden Bestandteilen

ANWENDUNGSGEBIETE

- Transportbeton
- Baustellenbeton
- WU-Beton
- Vermeidung von Arbeitsfugen
- Mögliche Nach- Spätverdichtung
- Bei hohen Frischbeton-/Umgebungstemperaturen
- Nach ZTV-ING nicht zulässig (D)

VERARBEITUNGSHINWEISE

Centrament Retard 371 ist ein Erstarrungsverzögerer, frei von Chloriden oder sonstigen korrosionsfördernden Bestandteilen.

Centrament Retard 371 bewirkt im Frischbeton eine Verbesserung der Verarbeitbarkeit innerhalb einer gewünschten Verarbeitungszeit. Verzögerter Beton bewirkt in der Regel gesteigerte Endfestigkeiten.

Centrament Retard 371 ist mit allen Normenzementen zu verarbeiten. Die Zugabe erfolgt während des Mischvorganges.

Die vorgeschriebenen Mischzeiten sowie die einschlägigen Bestimmungen zur Herstellung, Verarbeitung und Nachbehandlung von erstarrungsverzögertem Beton, Spannbeton etc. sind einzuhalten.

Die erforderlichen Erstprüfungen sind durchzuführen. Die Erstarrungsverzögerung ist stark abhängig von Zementsorte, Beton- und Aussentemperatur, Betonzusammensetzung und anderen Faktoren. Die erforderliche Zugabemenge ist durch Versuche unter Baustellenbedingungen zu ermitteln. Sollten sich irgendwelche Bedingungen während der Bauzeit ändern, ist unter den veränderten Bedingungen ein erneuter Versuch durchzuführen.

Bitte beachten Sie die „Allgemeinen Hinweise für die Anwendung von Betonzusatzmitteln“.

TECHNISCHE WERTE & PRODUKTMERKMALE

Kenngrosse	Einheit	Wert	Bemerkungen
Dichte	kg/dm ³	ca. 1.04	± 0,02 kg/dm ³
Empfohlener Dosierbereich	g	2 - 20	je kg Zement
Chloridgehalt (maximal)	%	< 0.1	Masseanteil
Alkaligehalt (maximal)	%	< 1.0	Masseanteil

Alle technischen Kennwerte sind Laborwerte und bei 21°C ±2°C und 50% rel. Luftfeuchte ermittelt.

Eigenüberwachung	DIN EN ISO 9001
Art des Zusatzmittels	Verzögerer EN 934-2: T8
Bezeichnung des Zusatzmittels	Centrament Retard 371
Farbton	blau
Form	flüssig
Notifizierte Stelle	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, MPA Karlsruhe, Notified Body number: 0754
Werkseigene Produktionskontrolle	DIN EN 934-2/6
Farbkennzeichnung des Etiketts	rot
Lieferform	230 kg Fässer 1.000 kg Container

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Etiketten und den Sicherheitsdatenblättern. GISCODE: BZM10

Anmerkung: Die in diesem Datenblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Von den Angaben unserer Datenblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Die in diesem technischen Datenblatt aufgeführten Angaben sind gültig für das Produkt, welches von der in der Fusszeile aufgeführten Ländergesellschaft ausgeliefert wurde. Es ist zu beachten, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie jeweils die im Ausland gültigen Produktdatenblätter. Es gilt das jeweils neueste technische Datenblatt, das Ausgabedatum in der Fusszeile ist zu beachten. Alle vorangegangenen Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Die neueste Fassung kann von uns angefordert oder im Internet abgerufen werden. [2300017783]